

b) der Variantenzusammenstellung des (umfänglichsten) Probeartikels III 42.

Zweck dieser Tabellen ist es, zu sehen, welche Handschriften enger zusammengehören; auf Grund dieser Erkenntnis soll der Versuch eines Stammbaums der Handschriften gemacht werden.

Mit der Auswertung des Gesammelten ist seit kurzen begonnen, das Ergebnis soll dann in einem Aufsatz niedergelegt werden.

3) Die Arbeiten am Schwabenspiegel konnte Herr Klebel infolge seiner sehr schweren Belastung im Hauptamt als *Platz* ^{Archivar} Direktor von St. Pölten nur in geringem Masse fortführen. Es besteht jetzt aber Aussicht, dass einer der angesehensten deutschen Rechtsgermanisten anstelle des verstorbenen Herrn Voltelini für die Leitung der Herausgabe gewonnen wird, und dann die Arbeiten zusammen mit Herrn Klebel dem Ende zugeführt werden können.

4) Am Meissner Rechtsbuch arbeitet Herr Wilhelm Weizsäcker weiter. Die Arbeit litt unter der Ungunst der äusseren Verhältnisse. Der Berichterstatter wurde von Prag nach Wien berufen, war im Sommersemester 1941 von seinen Arbeitsmitteln getrennt und übersiedelte im Sommer. Die Photokopierung der Breslauer Handschriften konnte nicht fortgesetzt werden. Zu diesen äusseren Hindernissen gesellte sich der Zweifel des Herrn Weizsäcker, ob die Arbeit von ihm überhaupt mit Erfolg fortgeführt werden könnte, da auch von anderer Seite in derselben Richtung gearbeitet wird. Diese Zweifel, die wohl das grösste Arbeitshindernis bildeten, sind nun durch einen Brief des Herrn Präsidenten vom 6.2. d.J. behoben.